

Stephan Schulmeister

Die Finanzmarktkrisen und ihre Folgen

Standortbestimmung, Ausblick, Gegenstrategien

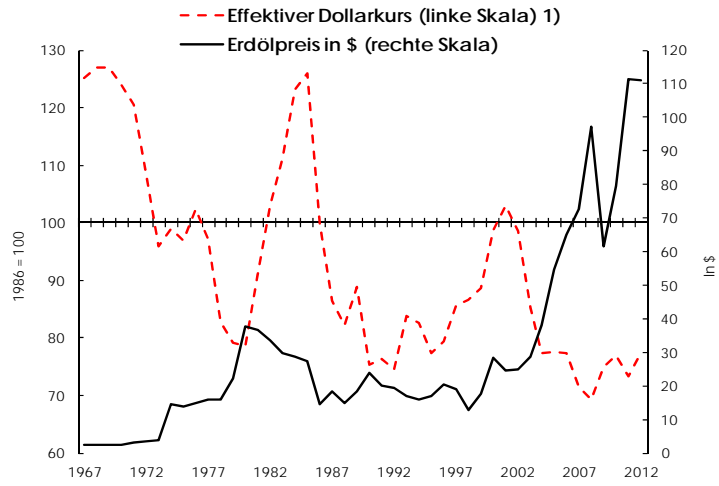
Referat beim 4. Wiener Wirtschaftsdidaktik-Kongress
am 21. November 2014 in Wien

Stephan Schulmeister **Standort im langen Entwicklungszyklus**

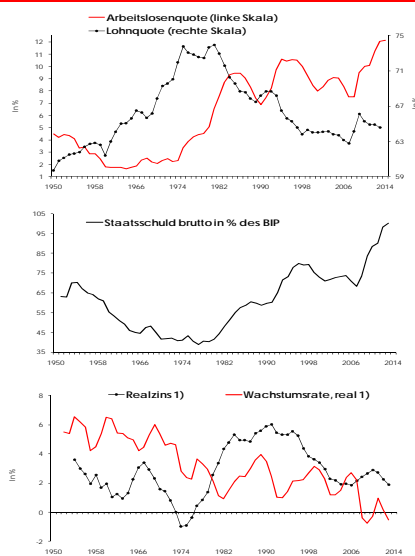
- 1920er Jahre: Finanzkapitalismus & Neoliberalismus
- Talfahrt 1929/33: Börsen- und Bankenkrach, Sparpolitik, Lohnsenkungen, Abwertungswettläufe
- Lernen aus der Katastrophe (Talsole) 1933 bis 1945 >
- Keynes/Bretton Woods/Marshall-Plan/Sozialstaat/Sozialpartnerschaft > neue Spielanordnung
- Realkapitalismus & Soziale Marktwirtschaft
- Wirtschaftswunder > Machtverschiebung in den 1960er
- Übergang 1968/1980: Friedman/Dollarverfall/Ölpreisschocks I und II/Inflation/Zinspolitik/.....>
- Finanzkapitalismus & Neoliberalismus ~1980 bis 2007
- Seit 2007: Selbstzerstörung des Finanzkapitalismus >
- More of the same: Fiskalpakt und Wettbewerbspakt >
- Neuen Talsole > Depression > New Deal

	Arbeit	Realkapital	Finanzkapital
Ökonomische Interessen	Vollbeschäftigung Reallohnsteigerungen	Hohe Rendite auf Realveranlagung: - niedrige Zinsen und Wechselkurse - Stabile Finanzmärkte	Hohe Rendite auf Finanzveranlagung und -spekulation: - hohe Zinsen und Wechselkurse - Instabile Finanzmärkte
Beispiele für Interessenkonflikte	Lohnsteigerung ←-----→	←-----→	→ Zinssteigerung → Reale Aufwertung
Potentielle Partner für Interessenbündnis	Realkapital	Arbeit oder Finanzkapital	Realkapital
Ökonomisches Interesse am Staat	Vollbeschäftigungspolitik soziale Sicherheit Bildung Daseinsvorsorge	Konjunkturstabilisierung und Wachstumspolitik:	Mächtige Notenbank Restriktive Geldpolitik Privatisierung der Sozialversicherung
Politische Hauptinteressen	Starker Sozialstaat starke Gewerkschaften	schwacher Sozialstaat schwache Gewerk- schaften	kein Sozialstaat keine Gewerkschaften

	Realkapitalismus	Finanzkapitalismus
Implizites Bündnis	Arbeit & Realkapital	Realkapital & Finanzkapital
Unternehmer/Gewerkschaften	Korporatismus	Konflikt
Verhältnis Staat/Markt	Komplementär	Antagonistisch
Wirtschaftspolitische Ziele	Viele: von Vollbeschäftigung bis zur Einkommensverteilung	Wenige: Geldwertstabilität, „solide“ Staatsfinanzen, sinkende Staatsquote
Wirtschaftspolitisches „Machtzentrum“	Regierungen	Notenbanken
Wirtschaftswissenschaftliches Modell	Keynesianismus	Monetarismus/Neoliberalismus
Diagnose/Therapie	Systemisch	Symptomorientiert
Finanzielle Rahmenbedingungen	Zinssatz < Wachstumsrate, „ruhige“ Finanzmärkte	Zinssatz > Wachstumsrate, „boom“ und „bust“ auf Finanzmärkten
Gewinnstreben fokussiert auf	Realwirtschaft (Positivsummenspiel)	Finanzwirtschaft (Nullsummenspiel)
Wirtschaftsmodell	Soziale und regulierte Marktwirtschaft	(„Reine“) Marktwirtschaft
Technische/soziale Innovationen	Inkohärenz	(tendenzielle) Kohärenz
Gesellschaftspolitische Ziele	Chancengleichheit, individuelle Entfaltung, sozialer Zusammenhalt	Rahmenbedingungen schaffen für: „Jeder ist seines Glückes Schmied“



Q: Wifo-Datenbank.
 1) Gegenüber DM, Franc, Pfund, Yen.

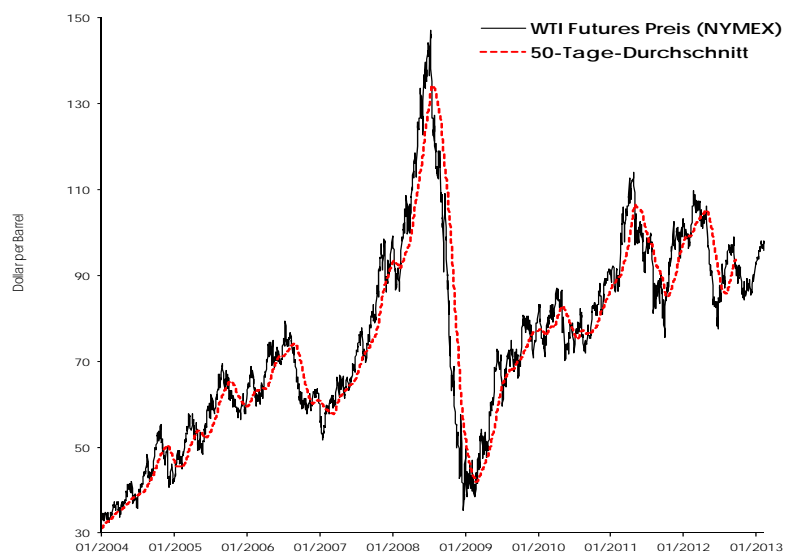


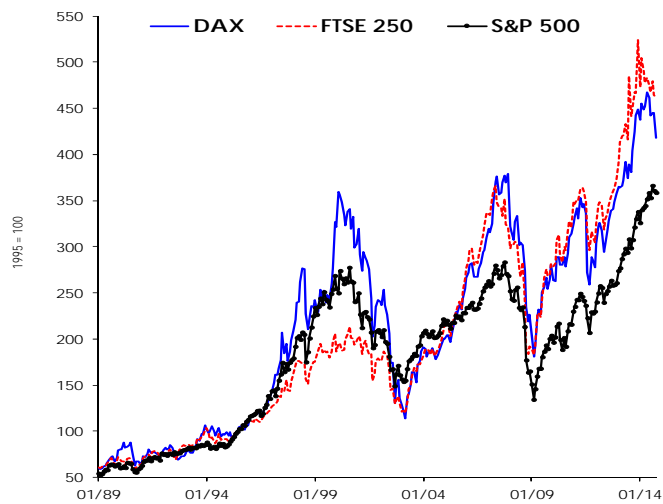
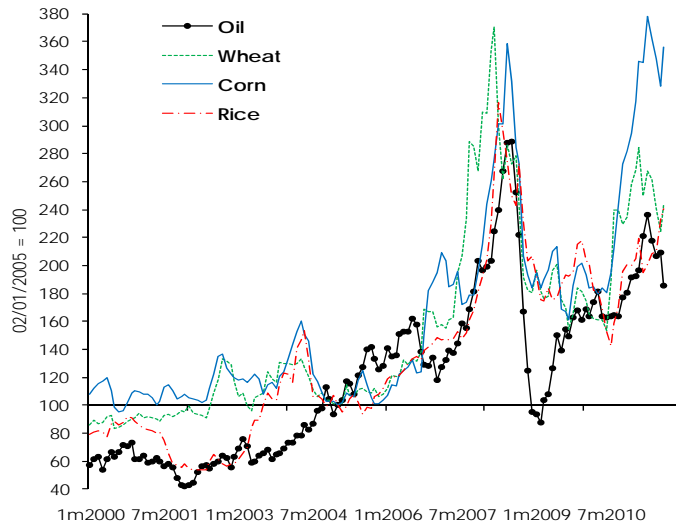
1) Gleitender 3-Jahresdurchschnitt.

Spekulationssystem für den Dollar-Euro-Kurs



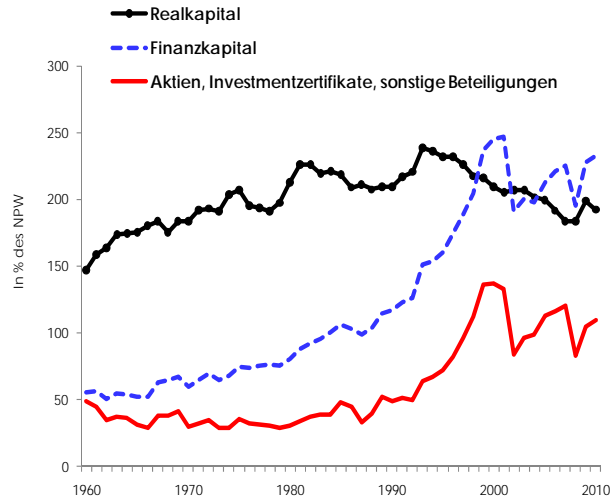
Spekulationssystem: Erdölfutures





Stephan
Schulmeister

Akkumulation der nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften in Deutschland

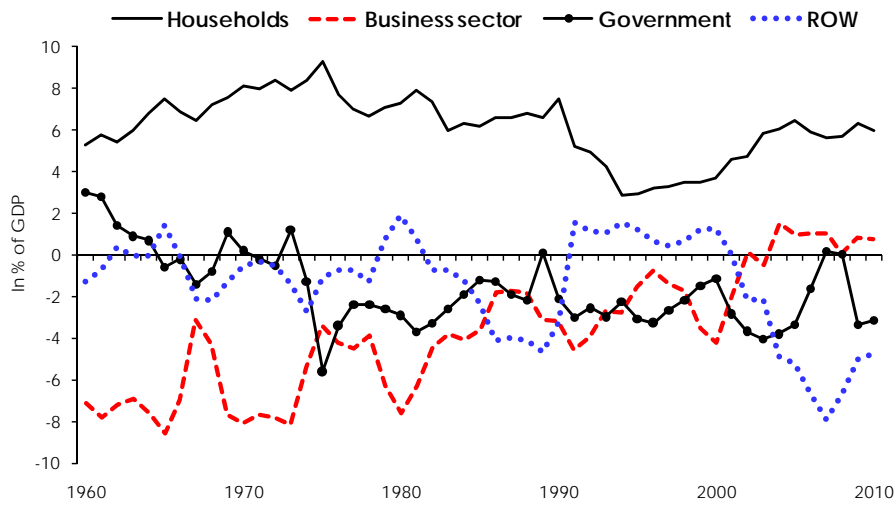


10

25.11.2014

Stephan
Schulmeister

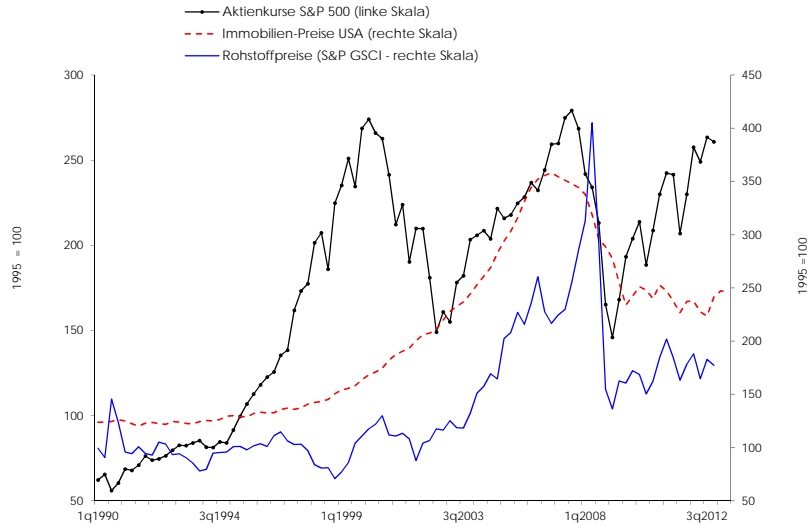
Finanzierungssalden in Deutschland



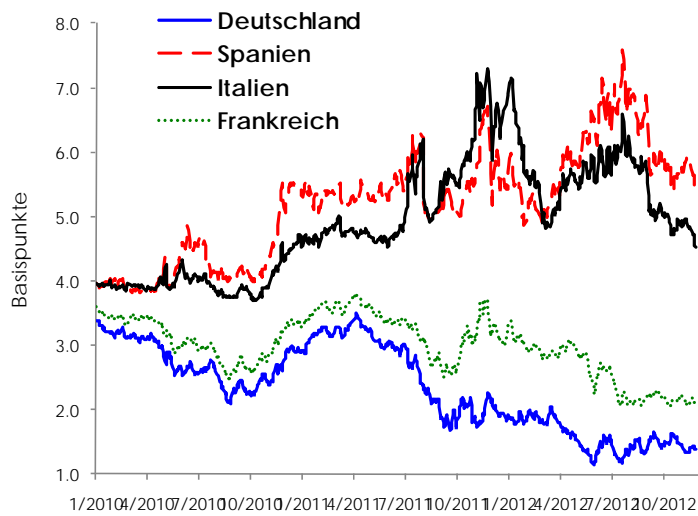
11

25.11.2014

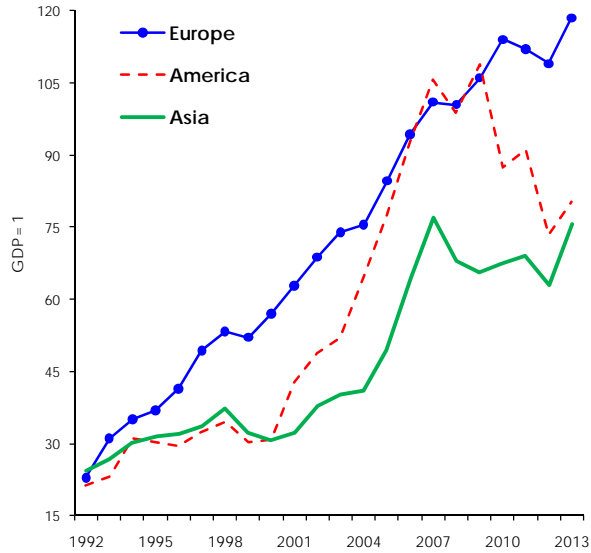
Drei „Bären“ und die große Krise



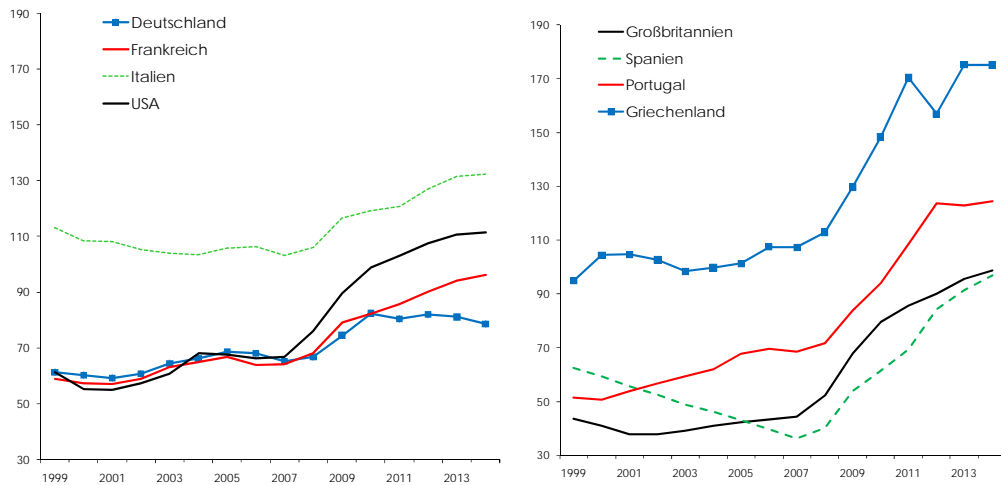
Zinsen für Staatsanleihen der großen Euro-Länder



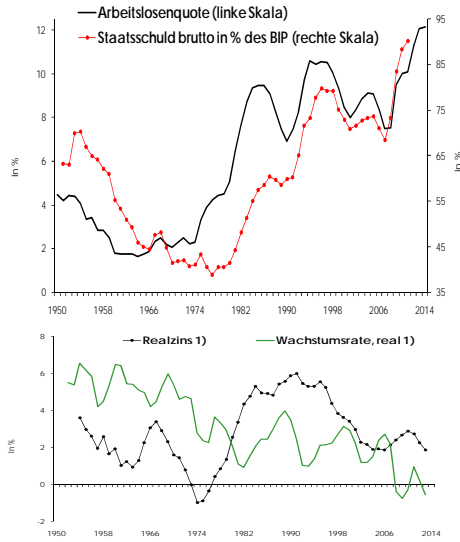
Handelsvolumen auf den globalen Finanzmärkten



Staatsschuldenquoten

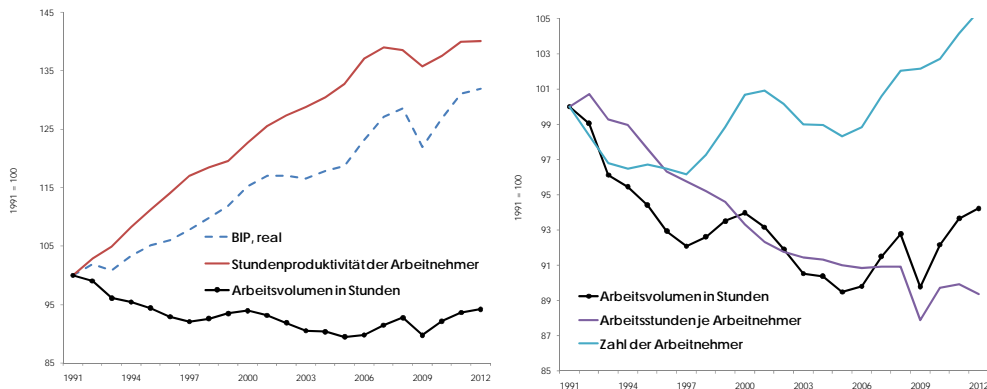


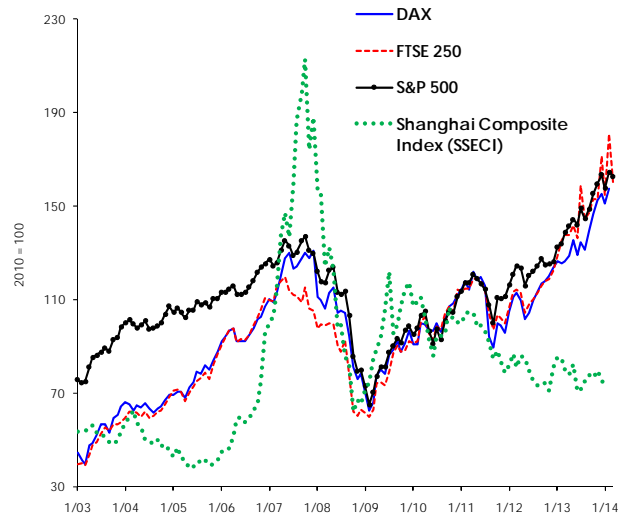
Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung in Westeuropa



1) Gleitender 3-Jahresdurchschnitt.

Wirtschaftswachstum, Arbeitszeit und Beschäftigung in Deutschland





- **Bessere Balance zwischen**
 - Konkurrenz/Kooperation
 - Ökonomie/Politik
 - Markt/Staat
- **Gewinnstreben > Realwirtschaft**
- **Globalisierung der Politik**
- **Balance technische/soziale Innovationen**
- **Ökologisierung der Wirtschaft**
- **Budgetkonsolidierung durch Expansion**
- **Sozialstaatlichkeit und europäische Identität**
- **EU-weite Solidarität statt „Rette sich, wer kann“**

- **Gründliche Neuordnung der Finanzwirtschaft:**
 - Zinssätze unter Wachstumsrate stabilisiert durch EZB und den Europäischen Währungsfonds (EWF)
 - Stabile Wechselkurse zwischen den wichtigsten Währungen
 - Finanztransaktionssteuer
 - Auktionen statt Fließhandel auf Finanzmärkten
 - Beschränkung von Derivatspekulation
- **Preisfad fossiler Brennstoffe wird in EU auf stetig-überdurchschnittlicher Steigerungsrate stabilisiert**
- **Neues Konzept zur Schätzung der „strukturellen“ Größen von Arbeitslosigkeit und Budgetdefizit**
- **Neue Arbeitszeitmodelle**

- **Koordinierte Geldpolitik: Zins < Wachstumsrate**
- **Stabilitätsbänder für die wichtigsten Wechselkurse > Ziel: Globo als „Welt-ECU“**
- **„Rückführung“ der Finanzderivate**
- **Finanztransaktionssteuer**
- **Stabilisierung der Rohstoffpreise, insbesondere für fossile Brennstoffe**
- **Notierung der Rohstoffe in „Währungsbündel“**
- **Koordinierter Klimaschutz**
- **„Global Marshall-Plan“**

- **Finanzierungsagentur der Eurostaaten**
- **Begibt Eurobonds zu festen Zinssätzen**
- **Unter der mittelfristigen Wachstumsrate**
- **Unbeschränkte Garantie aller Euro-Länder**
- **„Rückendeckung“ durch EZB (kauft ev. Eurobonds)**
- **Eurobonds = „Euroschatzbriefe“ = jederzeit flüssig, aber nicht handelbar (kein Spekulationsmittel)**
- **Mittelvergabe nach klaren Kriterien (auch Wachstums-, Beschäftigungs- und Umweltziele)**

- **Erschöpfbarkeit und umweltbelastender Verbrauch = soziale Kosten wie Klimawandel**
- **Gleichgewichtspfad: Fossile Energieträger verteuern sich stetig und überdurchschnittlich**
- **(Derivat)Märkte versagen komplett >**
- **CO2-Steuern und Emissionshandel unzureichend**
- **Produzenten und Konsumenten reagieren auf starke und verlässliche Preissignale**
- **Lange Amortisationsperioden von Investitionen in die Energieeffizienz > Investitionsboom**

Stephan
Schulmeister

Neue Modelle zur „gleicheren“ Verteilung des Arbeitsstundenvolumens als soziale Basisinnovation

- Kohärenz technische/soziale Innovationen
- Fließband (Ford) und Konsum (Keynes) > 1950 -- 1975
- Verkehrstechnologie und Globalisierung I (~1895/1914)
- Beispiel 3: Informationstechnologie und Finanzalchemie > Dis-Innovation >
- Innovative Arbeitszeitmodelle: Kurzfristig und langfristig > Lebensarbeitszeit > Keynes
- (Ideales) Ziel: Anpassung an BIP-Entwicklung durch Variation der durchschnittlichen Arbeitszeit statt der Beschäftigung
- Langfristig: Abbau von (Jugend)Arbeitslosigkeit und prekärer Beschäftigung
- Kurzfristig: Reduktion der konjunkturellen Schwankungen von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

25.11.2014

Stephan
Schulmeister

Sonstige Europäische Strategien I

- Geldpolitik plus EWF: Zins < Wachstumsrate
- Stabilisierung des Euro zu den wichtigsten anderen Währungen a la Schweiz
- Langfristige Rohstoffpreisabkommen mit Entwicklungsländern
- Börsehandel auf einen/zwei Auktionszeitpunkte pro Tag konzentrieren
- Regulierung, Aufsicht und Transparenz über Derivatspekulation
- Beschränkungen für Amateurtrading
- Finanztransaktionssteuer
- „Rückbau“ der kapital“gedeckten“ Altersvorsorge

2014

- Umweltinvestitionen als die Chance für eine offensiv-optimistische Politik:
- Thermische Gebäudesanierung, „Öko-Autos“, öff. Verkehr, etc.
- Transeuropäische Netze
- Innovative Arbeitszeitmodelle:
 - Milderung der Folgen von Konjunkturschwankungen
 - Langfristige Arbeitszeitverkürzung
- Abbau atypischer Beschäftigungsformen
- Sicherung sozialer Minimalstandards durch die EU
- Ent-Ökonomisierung des Bildungswesens

- Kurzarbeitsmodelle und sonstige innovative Arbeitszeitverkürzungen
- Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung
- Bedarfsorientierte Grundsicherung
- Investitionen in die Infrastruktur vorziehen, bes. auf Ebene der Länder und Gemeinden
- Umweltinvestitionen: Thermische Gebäudesanierung, „Öko-Autos“, öffentlicher Verkehr, etc.

- **Direkte Eingriffe in Finanzsektor:
Zinsanpassungen, Kreditbereitschaft,
„Durchleuchten“ spekulativer Aktivitäten >**
- **„Rückbau“ der kapital„gedeckten“
Altersvorsorge**
- **Investitionen in alle Bildungseinrichtungen**
- **Ausweitung der Vorschulerziehung**
- **Gemeinnütziger Wohnbau**
- **Gemeinsamer Wohnungsmarkt durch Internet**
- **Detto für den Einzelhandel**